



Gemeinschaft der **H**enkel-Pensionäre e.V.

Jahresbericht 2008

INHALTSVERZEICHNIS:

Rechtsform und Zweck	3
Mitgliederbestand	4
Altersstruktur	5
Delegierte / Delegierten-Versammlung	5
Beirat	7
Gruppen / Gruppenkontakter	7
Helferkreis	9
Öffentlichkeitsarbeit	9
Veranstaltungen / Aktivitäten	10
Geschäftsstelle	13
Finanzierung	13
Ausblick	14
Rechtliche Grundlagen	14

RECHTSFORM UND ZWECK

Die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V. (GdHP) wurde am 18. Juli 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss der ehemaligen Mitarbeiter^{*)} der zur Henkel AG & Co. KGaA gehörenden Standorte in Deutschland, der ehemaligen Mitarbeiter Cognis Deutschland GmbH & Co. KG am Standort Düsseldorf sowie der ehemaligen Mitarbeiter Ecolab GmbH & Co. OHG Deutschland.

Die GdHP hat den Zweck, ihre Mitglieder zu betreuen. Diese Betreuung erfolgt durch die Geschäftsstelle sowie vor Ort durch Gruppenkontakter. Außerdem vertritt sie die sozialen, kulturellen und kommunikativen Interessen der Pensionäre sowie der Witwen und Witwer der o. g. Firmen und vermittelt im Rahmen ihrer Möglichkeiten in Krankheitsfällen und Notsituationen Hilfestellung.

Die GdHP betreute am 31.12.2008 die Pensionäre folgender Firmen in Deutschland:

■ Henkel AG & Co. KGaA mit folgenden Standorten:

- Bopfingen
- Düsseldorf
- Genthin
- Hamburg
- Hannover
- Heidelberg
- Krefeld (Dreiring)
- Porta Westfalica
- Wassertrüdingen
- Viersen-Dülken
- frühere Kepec Chemische Fabrik GmbH
- frühere Matthes & Weber GmbH
- frühere Thompson Siegel GmbH

■ Cognis Deutschland GmbH & Co. KG Standort Düsseldorf

■ Ecolab GmbH & Co. OHG Deutschland

^{*)} Alle Begriffe wie Mitarbeiter, Pensionäre, Delegierte und Gruppenkontakter werden hier geschlechtsneutral verwendet.

MITGLIEDERBESTAND

jeweils am 31.12.	Anzahl Mitglieder	Veränderung in %
1999	3.454	+ 14,1 %
2000	4.434	+ 28,4 %
2001	4.750	+ 7,1 %
2002	4.876	+ 2,7 %
2003	5.023	+ 3,0 %
2004	5.692	+ 13,3 %
2005	6.147	+ 8,0 %
2006	6.413	+ 4,3 %
2007	6.575	+ 2,5 %
2008	6.623	+ 0,7 %

In den letzten zehn Jahren hat sich der Mitgliederbestand der GdHP fast verdoppelt. Da mittlerweile aber fast alle Pensionäre der deutschen Henkel-Standorte betreut werden, haben sich – vor allem in den letzten beiden Jahren – die Zuwachsraten deutlich abgeschwächt.

Die Banken- und Wirtschaftskrise des Jahres 2008 hat auch bei den Trägerunternehmen der GdHP neue Restrukturierungsmaßnahmen ausgelöst, so dass aufgrund der bereits vollzogenen und der noch zu erwartenden Vorpensionierungsmaßnahmen wieder etwas höhere Zuwachsraten zu erwarten sind.

ALTERSSTRUKTUR

Die Altersstruktur unserer Mitglieder hat sich im Berichtsjahr nur unwesentlich verändert:

Lebensalter	am 31.12.2008		am 31.12.2007	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
bis 50	8	0,1 %	10	0,2 %
51 bis 55	11	0,2 %	20	0,3 %
56 bis 60	287	4,3 %	334	5,1 %
61 bis 65	793	12,0 %	900	13,7 %
66 bis 70	1.754	26,5 %	1.810	27,5 %
71 bis 75	1.697	25,6 %	1.540	23,4 %
76 bis 80	980	14,8 %	981	14,9 %
81 bis 85	728	11,0 %	651	9,9 %
86 bis 90	296	4,5 %	254	3,9 %
91 bis 95	54	0,8 %	58	0,9 %
96 bis 100	14	0,2 %	16	0,2 %
101 und älter	1	0,0 %	1	0,0 %
Gesamt	6.623	100,0 %	6.575	100,0 %

Von den 6.623 Mitgliedern sind 4.594 (69,4 %) männlich und 2.031 (30,6 %) weiblich. Das Durchschnittsalter der männlichen Mitglieder beträgt 72 Jahre, das der weiblichen Mitglieder 73 Jahre.

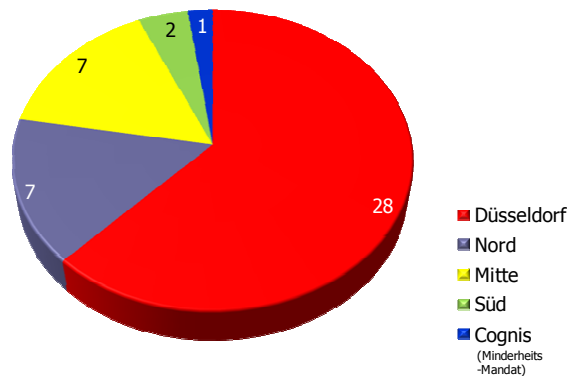
DELEGIERTENWAHL UND DELEGIERTEN-VERSAMMLUNGEN

In diesem Jahr fanden zwei Delegierten-Versammlungen statt. Auf der Delegierten-Versammlung vom 09.04.2008 nahmen die Delegierten den vom Vorstand der GdHP vorgelegten Jahresbericht 2007 entgegen und erteilten dem Vorstand einstimmig die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007. Der vorgelegte Haushaltsplan 2008 wurde einstimmig genehmigt. Außerdem wurde ein Vorschlag zur Satzungsänderung angesprochen.

Bei der zweiten Versammlung handelte es sich um die konstituierende Sitzung der neu gewählten Delegierten. In einer gemeinsamen Veranstaltung der „alten“ und der „neuen“ Delegierten am Vorabend wurden die nicht wiedergewählten Delegierten verabschiedet und die erstmalig gewählten Delegierten willkommen geheißen.

Der neuen Delegierten-Versammlung gehören 45 Delegierte an. Aufgrund einer Satzungsänderung wurde erstmals in vier Regionen (Nord, Mitte, Düsseldorf, Süd) getrennt gewählt, so dass jetzt auch Regionen mit relativ geringen Pensionärszahlen durch ihre Kandidaten in der Delegierten-Versammlung besser vertreten werden. Das Ziel der stärkeren Regionalisierung wurde damit erreicht.

Anzahl Delegierte nach Regionen:



Veränderungen:

wiedergewählt	30
neu gewählt	15
nicht mehr gewählt	11
nicht mehr kandidiert	8

Im Mittelpunkt der konstituierenden Delegierten-Versammlung am Folgetag stand die sehr lebhaft geführte Diskussion über die stärkere Einbindung der Delegierten in die Entscheidungsprozesse der GdHP. Der Vorstand bot mit dieser Zielsetzung den 45 neu Gewählten die Teilnahme zu Diskussionen und Entscheidungsfindung zu wichtigen Themen an. Dies führte zur Bildung von Arbeitskreisen zu den Themen

- Aktualisierung und Präzisierung der Satzung,
- Vereinfachung der Abrechnungsprozesse,
- Mitgliedergewinnung in den bisher unterrepräsentierten Entgeltgruppen.

Die Arbeitskreise haben noch in 2008 ihre Arbeit aufgenommen. Erste Ergebnisse werden noch vor der nächsten Delegierten-Versammlung erwartet, so dass dort notwendige Diskussionen geführt und ggf. auch Beschlüsse verabschiedet werden können.

Weitere wichtige Themen waren die Vorstellung des Haushaltsansatzes für das Jahr 2009, die Diskussion und die letztendlich einstimmige Verabschiedung des vorgelegten ausgeglichenen Haushaltsentwurfs.

BEIRAT

Die Sitzung des Beirats fand am 09.12.2008 statt. Diese Sitzung wurde erstmals von der neuen Vorsitzenden, Frau Dr. Juliane Wiermerslage, geleitet. Schwerpunkt war ein Bericht über den aktuellen Status der GdHP und die erwartete zukünftige Entwicklung. In diesem Zusammenhang ist die durch die neue Satzung und Wahlordnung ermöglichte stärkere Regionalisierung der Pensionärsbetreuung, die festere Einbindung der Delegierten in Arbeits- und die Entscheidungsprozesse des Vorstandes und die Nachfolgeproblematik bei den Gruppenkontaktern hervorzuheben.

Der Beirat würdigte ausdrücklich Konzept und Arbeit der GdHP u. a. mit der Feststellung, dass die notwendigen Kapazitäten zur Pensionärsbetreuung bei den Trägerunternehmen gar nicht mehr vorgehalten werden können.

GRUPPEN / GRUPPENKONTAKTER

Per 31.12.2008 haben sich 256 Gruppen unter der Leitung von 233 Gruppenkontaktern organisiert. Auf der Gruppenkontaktersitzung am 10.04.2008 wurden den Gruppenkontaktern die Schwerpunkte der Arbeit der GdHP 2007 und die Ziele 2008 erläutert.

Prof. Dr. Ulrich Lehner, zu dem Zeitpunkt noch Vorsitzender der Geschäftsführung der Henkel KGaA, gab einen Überblick über die Situation bei Henkel im Jahr 2007, die Ziele 2008/09 und die Fortentwicklung der Unternehmenskultur.

Einen breiten Raum während des Treffens nahm die Diskussion mit dem Vorstand über die Tagesarbeit der Gruppenkontakter ein. Problematisiert wurde die Erfahrung, dass es zunehmend schwieriger wird, Nachfolger für Gruppenkontakter sowie Stellvertreter zu finden.

Die Organisation der von den Gruppenkontaktern betreuten Gruppen stellt sich am 31.12.2008 wie folgt dar:

Gruppenstärke/-größe				Anzahl Gruppen
	bis	10	Mitglieder	55
11	bis	30	Mitglieder	109
31	bis	50	Mitglieder	52
51	bis	100	Mitglieder	26
101	u. m.		Mitglieder	14
				256

Im September und Oktober 2008 wurden regionale Workshops mit Gruppenkontaktern durchgeführt.

Idee und Zielsetzung dieser Workshops war die stärkere Einbeziehung der Regionen und damit eine Stärkung der Gemeinschaft. Durch die Satzungsänderung wirken mehr Delegierte aus den Regionen an der Gestaltung der GdHP mit. Die stärkere Einbeziehung der Gruppenkontakter in den Regionen ist daher folgerichtig.

Anders als bei den nationalen Gruppenkontakter-Treffen boten diese regionalen Workshops ausreichend Zeit für Diskussionen und für individuelle Gespräche.

Neben dem vertiefenden Kennenlernen wurden die Themen:

- Zusammenlegung und Zusammensetzung der Gruppen,
- Regelung des Veranstaltungszuschusses,
- regionaler Helferkreis,
- Demenz und erste Handlungsschritte,
- Stärken und Schwächen in den Gruppen,
- Gruppenkontakter-Stellvertreter,
- administrative Fragestellungen

behandelt.

Die Workshops wurden von den Gruppenkontaktern als außerordentlich wertvolle Möglichkeit der Kommunikation begrüßt.

Ein Konzept für 2009 zur Durchführung weiterer Workshops wird erarbeitet.

HELFERKREIS

Der Helferkreis der GdHP besteht seit 12 Jahren. Er setzt sich aus 38 Henkel-Pensionären zusammen, die anderen hilfsbedürftigen Pensionären individuelle Hilfen anbieten. Jeder der Helfer betreut engagiert und regelmäßig einen oder zwei Pensionäre.

Die konkreten Hilfen sind: gemeinsame Spaziergänge, Gespräche, kleine Einkaufsdienste, Besuche, Begleitung zu Ämtern, Veranstaltungen, Ärzten etc. Ausdrücklich ausgeschlossen sind hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Putzen, Waschen, Kochen) sowie pflegerische und medizinische Dienste.

Alle sechs Wochen trifft sich der Helferkreis mit der Sozialarbeiterin der GdHP zum Erfahrungsaustausch und erfährt so professionelle Begleitung und Unterstützung in seiner Arbeit. Im Vordergrund der Treffen stehen ein intensiver Informationsaustausch, die Diskussion über aktuelle Themen aus der Sozialarbeit, Besichtigungen von beispielhaften Einrichtungen und Projekten der öffentlichen Wohlfahrtspflege.

Auch im Jahr 2008 konnten wieder kompetente Referenten gewonnen werden, die Vorträge zu folgenden Themen hielten: Demenz und erste Handlungsschritte, Pflegeplatz-Finanzierung, Pflegereform und Schlaganfall.

In 2008 wurde erstmals ein höherer Beratungsbedarf bei den Helfern spürbar, da der betreute Personenkreis naturgemäß älter und kränker wird. Hausbesuche der Sozialarbeiterin ergänzten die Pflegeleistungen der ehrenamtlichen Helfer, die zur Anerkennung Ihres Engagements zu einem Tagesausflug in ein Freilichtmuseum und zu einem Weihnachtsessen eingeladen wurden.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die GdHP wird durch ihre Pensionäre, die Mitglieder und allgemeine Öffentlichkeit stärker und zunehmend besser wahrgenommen. Dazu tragen selbstverständlich die sehr erfolgreichen Medien der Gemeinschaft bei:

- „das netz“, das in einer Auflage von je 14.700 Exemplare fünfmal im Jahre 2008 erschienen ist und an die Pensionäre versandt wurde; darin wird regelmäßig über wichtige Ereignisse in der Gemeinschaft berichtet, Kommentare und Erläuterungen zu gesetzlichen Änderungen gegeben, soweit sie Pensionäre betreffen, und Veranstaltungen angekündigt.
- Das Internet-Portal der GdHP, das tagesaktuell zu unterschiedlichsten Themen berichtet und viele Beiträge von Pensionären für Pensionäre veröffentlicht. Dieses „junge“ Medium wird immer besser von den Pensionären angenommen und ergänzt die Berichterstattung im „das netz“ auf ideale Weise.
- Die Presse interessiert sich zunehmend für die Aktivitäten der GdHP. So hat es im Jahr 2008 mehrere Pressebeiträge gegeben, die freundlich und anerkennend über die Betreuungsarbeit der Gemeinschaft berichtet haben.

Die so überaus positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit stärkt die Gemeinschaft bei der Verfolgung und dem Erreichen ihrer Ziele, sie stärkt aber ebenso die Reputation der Trägerunternehmen, Henkel, Cognis und Ecolab, weil diese sich so sehr für die Belange ihrer ehemaligen Mitarbeiter einsetzen.

VERANSTALTUNGEN / AKTIVITÄTEN

In 2008 wurden die Geschicke der GdHP vom neu gewählten Vorstand bestimmt. Dazu lief das Programm zur Neuwahl der Delegierten nach dem neu erstellten Regionalschlüssel auf Hochtouren. Weiterhin fanden, wie bereits in 2007 auch in 2008, zahlreiche Aktivitäten in der und rund um die GdHP-Geschäftsstelle statt. Insgesamt haben 4.600 Personen (3.189 Mitglieder + 1.379 Partner) an den von der GdHP angebotenen Veranstaltungen teilgenommen.

Die Hauptaktivitäten

Im **Januar** starteten die ersten Gruppenkontakter-Fortbildungs-Seminare in der GdHP-Geschäftsstelle. Die Gruppe „Digitale Fotografie“ stellte erstmals ihre künstlerisch wertvollsten Bilder aus und zwar ebenfalls in der GdHP-Geschäftsstelle.

Im **Februar** trafen sich die Pensionäre der beiden Standorte Hamburg und Wassertrüdingen der Henkel-Kosmetik (früher Schwarzkopf) zu ihren ersten Pensionärstreffen.

Im **März** referierte Gabriele Eggert vor dem Helferkreis über Demenzerkrankungen. Weiterhin schilderte Frank Rittler, Senior-Parfümeur bei Henkel, in einer interessanten Präsentation die Herstellung von Düften.

Zentrale Ereignisse im **April** waren die Delegierten-Versammlung und das Gruppenkontakter-Treffen im Renaissance-Hotel in Düsseldorf. In den Räumen der GdHP gab es die Informationsveranstaltung "Stationäre Pflege – Was kostet ein Heimplatz?".

Im **Mai** bereiteten Anne Wesendonk und Christine Schreiber in der Geschäftsstelle der GdHP eine „Rheinische Mischung“ in Düsseldorfer Mundart zu. Frau Oehl von der AWO referierte auf Initiative von Gabriele Eggert vor dem Helferkreis ausführlich über Pflegeversicherung, Pflegegeld und vollstationäre Pflege.

Im **Juni** profitierten die Wohnanlage und die Geschäftsstelle von der „Entente Florale“: Die Pensionärswerkstatt hatte nicht nur erneut für die Stadt Düsseldorf, sondern auch für die Wohnanlage Blumenschiffe hergestellt, die vom Gartenamt Düsseldorf voll dekoriert angeliefert wurden.

Im **Juli** fand in der Dr. Konrad Henkel Wohnanlage ein ganz besonderes Ereignis statt: Die große Feier zum 10-jährigem Jubiläum der Anlage.

Eine Expertin für Versicherung, Rente und Rehabilitation, stellte in ihrem Vortrag mit dem Titel „Todesfall – versorgt über den Partner?“ die Hinterbliebenenleistungen vor und erläuterte, wie die Renten Anpassung funktioniert. Weiterhin startete die erste Schulung in MS-Word für Henkel-Pensionäre in diesem Jahr.

Im **September** trug Dr. Marius Fränzel unter dem Motto „Die Blätter fallen...“ Jahreszeitenlyrik vor, eine Auswahl jahreszeitlicher Gedichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert.

Im **September** und **Oktober** wurden regionale Gruppenkontakter-Treffen in Form von Workshops durchgeführt. Sie fanden am 17./18.09.2009 in Stuttgart-Herrenberg und am 08./09.10.2009 in Magdeburg statt.

Im **Oktober** trat erstmalig die neugewählte Delegierten-Versammlung zusammen. Weiterhin berichtete Frau Kruse vom Schlaganfallbüro Düsseldorf im Rahmen der Gesundheitsreihe über eben diese Volkskrankheit.

Im **November** wurde es langsam weihnachtlich. Mit „Musik und Märchen“ stimmte Frau Inge Kalinke die Henkel-Pensionäre mit Märchen aus aller Welt auf die Adventzeit ein, wobei die musikalische Unterstützung wie immer von Cläre Runkels Gemshornkreis erfolgte.

Da zu Weihnachten die Kerzen brennen sollen und nicht der Weihnachtsbaum, gab Werner Thomas von der Werkfeuerwehr Henkel praktische Tipps zum Brandschutz für zu Hause.

Die Gruppe „Farbeimer und Gipskopf“ eröffnete ihre diesjährige Kunstausstellung in der GdHP-Geschäftsstelle unter dem Motto „Kunst in der Natur“.

Erstes Treffen der Pensionäre der Firma **Kepec Chemische Fabrik GmbH** fand am 21. November 2008 statt.

Zum Monatsende spielte das Harmonie Orchester Henkel vorweihnachtliche Lieder in der Wohnanlage. Dazu erwärmte reichlich ausgeschenkter Glühwein die ausgekühlten Kehlen.

Im **Dezember** läuteten Anne Wesendonk und Christine Schreiber unter dem Motto „Jetz kütt Lametta draan“ in rheinischer Mundart endgültig die Weihnachtszeit ein.

Die Akzeptanz des Internet-Auftritts der GdHP nahm auch in diesem Jahr weiter zu, leicht erkennbar an der Anzahl der täglichen Zugriffe. Zudem stellen mehr und mehr Gruppen Berichte und Fotogalerien ihrer Treffen zur Veröffentlichung auf der Internetseite zur Verfügung.

Das Interesse an PC-Schulungen bleibt ungebrochen. Die von der GdHP initiierten Kurse sind regelmäßig ausgebucht, da erfreulicherweise auch die neu hinzu gekommenen, als Schulungsleiter fungierenden Henkel-Auszubildenden ihre Sache großartig machen.

Auch die festen Bestandteile des Jahresprogramms wie „Gymnastik für Senioren“, „Yoga“, „Gedächtnistraining“ und die Englisch-Kurse wurden weiterhin gut aufgenommen.

Im Henkel-Intranet wird regelmäßig über Henkel-MIT-Initiativen berichtet, an denen auch Henkel-Pensionäre beteiligt sind.

Die örtliche Presse widmete den Aktivitäten der Henkel-Pensionäre weiterhin regelmäßig Raum. So berichtete beispielsweise die Rheinische Post über die Ausstellung der Hobby-Gruppe „Digitales Fotografieren“ und natürlich über das 10-jährige Jubiläum in der Dr. Konrad Henkel Wohnanlage.

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle der GdHP in Düsseldorf ist Anlaufstelle für alle Pensionäre. Für die Pensionäre in Düsseldorf und Umgebung ist sie persönlich, für Pensionäre außerhalb von Düsseldorf ist sie telefonisch, per Post, Fax und eMail oder über das Internet-Portal erreichbar. Die Geschäftsstelle organisiert Veranstaltungen, veranlasst notwendige Hilfe, vermittelt Kontakte und hat immer ein gutes Wort für die kontakt- und hilfesuchenden Menschen vor Ort und am Telefon. Nur dem besonderen Engagement und Einsatz der Damen in der Geschäftsstelle ist es zu verdanken, dass die oben beschriebenen Aktivitäten organisiert und durchgeführt werden konnten.

Ansprechpartnerinnen dort:

- Gabriele Eggert
- Claudia Hütten
- Beate Seipp

FINANZIERUNG

Die GdHP wurde auch in 2008 durch die Henkel AG & Co. KGaA, Eco-lab GmbH & Co. OHG und Cognis Deutschland GmbH & Co. KG finanziert.

Die Rechnungsprüfer haben wie jedes Jahr den Jahresabschluss, die Buchführung und die Belege geprüft und festgestellt, dass die geprüften Belege und Unterlagen einwandfrei sind. Über das Ergebnis der Prüfung wird auf der Delegierten-Versammlung ein detaillierter Bericht erstattet.

Der Vorstand hat beschlossen, der Empfehlung der Rechnungsprüfer zu folgen und in der Jahresrechnung die Abschreibungen mit zu berücksichtigen, also von einer Einnahmen-/Ausgabenrechnung auf eine Gewinn- und Verlustrechnung (Aufwands- und Ertragsrechnung) überzugehen. Danach standen im Jahr 2008 Erträgen von 533,9 T€ Aufwendungen von 545,4 T€ gegenüber, was zu einem Verlust von 11,5 T€ führte. Dieser Verlust führte zu einer entsprechenden Verminderung des Vermögens. Nach der bisherigen Jahresrechnung stehen Einnahmen in Höhe von 533,9 T€ Ausgaben in Höhe von 523,6 T€ gegenüber, wodurch ein Einnahmen-Überschuss von 10,3 T€ zu verzeichnen war.

Die im Jahr 2006 angekündigte und in 2007 aufgelegte mittelfristige Finanzplanung wurde im Jahr 2008 fortgeschrieben. Die bereits in 2007 erkennbaren Trends konnten in 2008 bestätigt und gefestigt werden, so dass der Vorstand mit dieser Mittelfristplanung über eine zunehmend fundiertere Grundlage verfügt, um ausgabenrelevante Entscheidungen besser abzusichern. Ergebnisse und Konsequenzen der mittelfristigen Finanzplanung wurden auch im Jahr 2008 in der Delegierten-Versammlung vorgestellt und diskutiert.

AUSBLICK

Auch im Jahr 2009 wird die GdHP auf vielen Feldern aktiv. Angesichts begrenzter Haushaltsmittel ist die Steigerung der Effizienz bei der Verwaltung, aber auch bei der Betreuung ein wichtiges Ziel des neuen Jahres. Schwerpunkte dieser Arbeit werden insbesondere sein:

- die Abstimmung und Umsetzung der von verschiedenen Arbeitskreisen (Aktualisierung der Satzung, Vereinfachung der Abrechnungsprozesse, Mitgliedergewinnung der unteren und mittleren Entgeltgruppen) vorgeschlagenen Ergebnisse, ggf. nach vorheriger Zustimmung der Delegierten-Versammlung;
- eine weitere Dezentralisierung der Pensionärsbetreuung;
- die Aufnahme der Betreuung der Pensionäre der noch fehlenden Henkel-Standorte in Deutschland.

RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Verein und Sitz:	Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V.
Satzung:	In der Fassung vom Mai 2008
Vereinsregister:	Amtsgericht Düsseldorf VR 8013
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Vorstand: Von der Delegierten-Versammlung **gewählte Mitglieder:**

- Bruno Buse, 40593 Düsseldorf
(Vorsitzender)
- Dieter Düssel, 40593 Düsseldorf
- Christel Fehlberg, 39307 Roßdorf
(stv. Vorsitzende)
- Artur Müller, 40589 Düsseldorf
(stv. Vorsitzender)

Von der Henkel AG & Co. KGaA **bestellte Mitglieder:**

- Goetz Gageik, 40237 Düsseldorf
- Bernd Loose, 40699 Erkrath
(Geschäftsführer)
- Wolfgang Lorz, 40724 Hilden
(Schatzmeister)

Beirat:

- Dirk-Stephan Koedijk bis 09.07.2008
(Vorsitzender)
- Dr. Juliane Wiemerslage ab 10.07.2008
(Vorsitzende)
- Dr. Andreas Bruns
- Dr. Jürgen Scherer
- Winfried Zander

Die Aufgaben des Vorstandes, der Geschäftsführung und des Beirates werden ehrenamtlich wahrgenommen.

Düsseldorf, 5. März 2009

B. Buse

D. Düssel

C. Fehlberg

G. Gageik

B. Loose

W. Lorz

A. Müller